



Presseinformation – 840/10/2016

28.10.2016
Seite 1 von 2

Ministerin Löhrmann: Stärken weiter ausbauen – Schwächen gezielt begegnen

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

IQB-Bildungstrend

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit:

Zum heute veröffentlichten IQB-Bildungstrend 2015, der sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im Ländervergleich darstellt, sagte Schulministerin Sylvia Löhrmann: „Nordrhein-Westfalen weist Stärken, aber auch Schwächen auf. In Englisch schneiden unsere Schülerinnen und Schüler gut ab, sie haben ihre Kompetenzen sogar gesteigert. Diese Stärken gilt es, weiter auszubauen. In Deutsch wiederum bescheinigen die Ergebnisse Nordrhein-Westfalen in einigen Bereichen Nachholbedarf. Diese Herausforderungen müssen gezielt in den Blick genommen und Kinder und Jugendliche entsprechend gefördert werden.“ Dazu sei es auch notwendig, sich anzuschauen, was Englischlehrkräfte im Unterricht anders machten, so die Ministerin.

Insgesamt liegt Nordrhein-Westfalen im Bundesländervergleich im Mittelfeld, in Englisch belegt Nordrhein-Westfalen jeweils Platz 5 unter den 16 Ländern. In allen Teilbereichen erreicht die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler die Mindeststandards, die sie ein Jahr später, am Ende der 10. Klasse, erreicht haben sollen.

Für den aktuellen IQB-Bildungstrend wurden im Jahr 2015 in allen Ländern Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Englisch getestet, in einigen Bundesländern, darunter Nordrhein-Westfalen, auch im Fach Französisch. Erhoben wurden die Kompetenzbereiche Lesen, Sprechen/Zuhören sowie Rechtschreibung im Fach Deutsch.

Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen des IQB-Ländervergleichs 2009 ist es erstmals möglich, Entwicklungstrends darzustellen. Für Nordrhein-Westfalen lässt sich feststellen, dass die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch in allen Kompetenzbereichen seit 2009 gestiegen sind. „Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die

wir weiter fortführen wollen. Bemerkenswert ist, dass in Englisch die Fortschritte bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund größer sind als bei Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund. Zudem sind Kompetenzunterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Englisch deutlich geringer als im Fach Deutsch. Fremdsprachen sind eine wichtige Kompetenz, die unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, sich jetzt und in Zukunft über Grenzen hinweg sicher zu verständigen und zu bewegen“, so Ministerin Löhrmann.

Herausgehoben wurde in der Darstellung der Ergebnisse von Seiten des IQB, dass in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu den anderen Bundesländern Unterschiede in den erzielten Ergebnissen von Mädchen und Jungen am geringsten ausfallen. Ministerin Löhrmann: „Offenbar ist es in Nordrhein-Westfalen gelungen, durch individuelle Förderung Mädchen und Jungen zu ähnlichen Kompetenzen zu führen. Von den ‚abgehängten Jungen‘ kann in Nordrhein-Westfalen im Bereich Sprache nicht mehr die Rede sein.“

Ministerin Löhrmann sagte abschließend: „Die Ergebnisse zeigen: Qualitätsentwicklung zahlt sich aus und muss gerade im Fach Deutsch konsequent ausgebaut werden. Mit individueller Förderung als Leitbild des Unterrichts sind wir auf einem guten Weg, das Potenzial aller Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zu heben und zu fördern. Eine wichtige Aufgabe bleibt es, weiter daran zu arbeiten, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg zu reduzieren.“

Am IQB-Bildungstrend 2015 nahmen in allen Bundesländern insgesamt mehr als 37.000 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe teil. Die bundesweit über 1.700 teilnehmenden Schulen wurden nach einem Zufallsverfahren gezogen. In Nordrhein-Westfalen nahmen rund 160 zufällig ermittelte Schulen unterschiedlicher Schulformen teil. Das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) hatte für den vorliegenden Bildungstrend im Auftrag der Kultusministerkonferenz zum zweiten Mal sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse getestet.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Telefon 0211 5867-3505.

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>